

Т.С. Лисюкова, М.К. Куклина

Уральский федеральный университет имени первого Президента
России Б.Н. Ельцина
Екатеринбург, Россия

Плюсы изучения иностранных языков

В статье представлены основные открытия в нейролингвистике, связанные с изучением иностранных языков, и рассматриваются особенности развития головного мозга при изучении иностранных языков.

Vorteile der Fremdsprachen

Ist es Ihnen bekannt, warum Menschen, die eine Fremdsprache lernen, ein starkes Gedächtnis haben und sich besser konzentrieren können? Die Antwort ist einfach: wenn man eine Fremdsprache erlernt, beginnt das Gehirn zu wachsen, genauer gesagt, seine einzelnen Bereiche - der Hippocampus und einige Bereiche der Großhirnrinde beginnen zu wachsen. Die Gehirn-Studienergebnisse von professionellen Übersetzern zeigten, dass graue Substanz bei denen Menschen wächst, die während mindestens drei Monate an der Sprache in größerer Tiefe gearbeitet haben. Es ist bemerkenswert, dass je fleißiger sich ein Forschungsteilnehmer einsetzte, desto markanter war die Vergrößerung des Volumens der grauen Substanz.

Die Menschen machen sich im Allgemeinen selten Gedanken über ihre Fähigkeiten. Wir bemerken oft nicht, was uns von der Natur gegeben ist, und schätzen das nicht. Einige solcher wichtigsten Möglichkeiten sind die Fähigkeit zu denken, die Fähigkeit zu sprechen und die Fähigkeit zu verstehen. Höchstwahrscheinlich gehen nicht die meisten Menschen auf die Frage ein, wie es dem Gehirn gelingt, eine so gewaltige Aufgabe zu bewältigen, und warum es einigen Menschen nicht möglich ist, mit diesen lebenswichtigen Funktionen operieren zu können. Die Wissenschaftler interessieren sich seit langem dafür, welche Beziehung es zwischen dem Spracherwerb und der Entwicklung des Gehirns gibt, was mit der Sprache und der Fähigkeit zur Kommunikation nach verschiedenen

Hirnverletzungen geschieht, wie sich die kommunikative Fähigkeit und die Fähigkeit eine Sprache zu verwenden während der Evolution entwickelten, und wie Kinder die Sprache und die Rede zu verwenden lernen? Auf diese und andere wichtigen Fragen gibt uns die Antworten solche Wissenschaft wie die Neurolinguistik.

Um besser zu verstehen, was Neurolinguistik bedeutet, ist es notwendig, jeden seiner Teile zu definieren. Einerseits, steht die Neurologie als eine biomedizinische Wissenschaft, die die Struktur und Funktionen des Nervensystems in normalen und pathologischen Zuständen untersucht; andererseits steht die Linguistik als die Wissenschaft der Sprache.

Gemeinsam haben sie eine neue Wissenschaft gebildet: Neurolinguistik ist eine Disziplin, die an der Schnittstelle der Neurowissenschaft und Linguistik entstanden ist und die das Sprachsystem in Abhängigkeit von Gehirn-Substraten des Sprachverhaltens untersucht. Als besonderes Fachgebiet ist Neurolinguistik in den 50-60er des 20. Jahrhunderts gebildet. Vor der Entstehung dieser Wissenschaft hat man aber während mehr als hundert Jahre Informationen über Sprachstörungen bei lokalen Läsionen des Gehirns – Aphasien untersucht und gesammelt.

Eine der Richtungen dieser Wissenschaft ist heute die Forschung der Menschen mit verschiedenen Erkrankungen des Gehirns, die die Sprachfunktion beeinflussen. Die Wissenschaftler untersuchen, wie Sprachstörungen, die sich äußerlich manifestieren (man stellt das mit Sprachprüfungen fest), mit spezifischen Verletzungen innerhalb des Gehirns verbunden sind. Die Verletzungen können durch einen Schlaganfall oder Traumen verursacht werden. Für diese Fälle werden in Laborräumen spezielle Tests entwickelt.

Wie die EEG-Studien zeigen, geschieht die Kompensation von Autismus zugunsten von einer erhöhten Aktivität der Gehirnstrukturen, die mit der Sprache und der willkürlichen Kontrolle über das Verhalten verbunden sind. Autistische Leute sind in der Lage Sprachstrategien der Kontrolle über das Verhalten dann zu verwenden, wenn gesunde Menschen nichtsprachliche Funktionen verwenden, was zu einer teilweisen Kompensation der Krankheit führt.

Laut der Forschungen, die Aktivierung des Gehirns widerspiegeln, kann man feststellen, wohin die sprachliche Funktion „gegangen“ ist und auf Grund der Ergebnisse der Sprachprüfungen zu verstehen, wie gut es neu organisiert ist.

Darüber hinaus werden Studien auf dem Gebiet der Sprachlateralisation im Gehirn durchgeführt. Die Lateralisation von Gehirnfunktionen (aus dem Lateinischen ist *lateralis* - seitlich, an der Seite liegend) ist die Bindung von psychischen Funktionen im Prozess des Wachstums des Körpers mit der linken oder rechten Hemisphäre des Gehirns.

Es ist herausgestellt, dass der Mensch zwei wichtige Bereiche des Gehirns hat, die für die Sprachfunktion verantwortlich sind. Der eine liegt im Stirnlappen und zieht das berühmte Broca-Areal heran - es aktiviert sich bei der Erzeugung der Sprache. Und der andere befindet sich in dem hinteren Teil des Schläfenlappens und ist verantwortlich für die Verarbeitung des empfangenen Signals, das heißt für das Sprachverständnis. Die Rechtshänder haben die Zentren, die für die Sprache verantwortlich sind, in der Regel in der linken Hemisphäre, während die Linkshänder - so hat man das vermutet - sollen die in der rechten Hemisphäre haben. Auf der Grundlage der Studie stellte man jedoch fest, dass dieses Verhältnis nicht stimmt. Die Zentren können in beiden Hemisphären liegen unabhängig davon, mit welcher Hand die Person schreibt.

Zum Beispiel Patienten mit Asperger-Syndrom (mild Autismus) haben genetisch bestimmte Störungen in Höhe von Thalamus, Mandel und Hippocampus, und nicht genug entwickelte Beziehungen zwischen diesen Strukturen und der Großhirnrinde. Solche Verletzungen führen zu Dysfunktionen, die mit der sozialen Kommunikation verbundenen sind. Die Kinder mit Asperger-Syndrom sind nicht in der Lage, die emotionale Stimmung der Gesprächspartner wahrzunehmen und ihre eigenen Emotionen den anderen zu zeigen. Jedoch mit Hilfe der psychologischen Unterstützung und manchmal ungezwungen, kann dieses Syndrom signifikant in ihren Verhaltensmanifestationen geschwächt werden.

Einer der interessantesten Bereiche der Neurolinguistik ist auch die Forschung der Sprache bei Personen mit verschiedener muttersprachlicher Kompetenz. Es gibt Arbeiten, die zeigen, dass sich die Funktionen des menschlichen Gehirns mit Hilfe der Besonderheiten der Sprache bereichern. Zum Beispiel bei Trägern der Gebärdensprache ist räumliches Denken besser entwickelt. Gehörlose Menschen sprechen mit Gesten und Körpersprache, für sie ist der Raum der Gebärdensprache ein mentaler Raum, in dem sie tätig sind.

Auf solche Weise zeigt uns die Neurolinguistik die Vielfältigkeit solcher schwierigen Prozesses wie die Meisterung der Sprache. Sie

beweist auch, dass die Leute, die einige Fremdsprachen können, mehr Vorteile haben im Vergleich zu denen, die nur die Muttersprache sprechen.

Список литературы:

1. Караулов. Е. Н. Винарская, С. Н. Кузнецов. Лингвистический энциклопедический словарь. URL: <http://tapemark.narod.ru/les> (дата обращения 03.01.2017).
2. Сегура Г. О. Основные понятия нейролингвистики», МОСКВА 2010. URL: <http://bibliofond.ru> (дата обращения 15.11.2016).
3. Нейролингвистика [Электронный ресурс]. – Режим доступа: <https://ru.wikipedia.org/wiki/> (дата обращения 23.01.2017)
4. <http://www.psychologies.ru> [Электронный ресурс]. – (дата обращения 19.11.2016)
5. <https://www.hse.ru> [Электронный ресурс]. – (дата обращения 19.11.2016)
6. <http://psibook.com/linguistics/> [Электронный ресурс]. (дата обращения 06.12.2016)

А.А. Майчук, Е.В. Луговых

Уральский федеральный университет имени первого Президента России Б.Н. Ельцина
Екатеринбург, Россия

Зоонимы и способы их перевода

Учение о зоонимах имеет давнюю традицию. В связи с разветвленностью семантической структуры, высоким фразообразовательным потенциалом и усложненностью ассоциативных признаков, лексико-семантические группы зоонимов представляет особый интерес для исследования в русле